

Schulleitung lässt sich regelmäßig im Unterricht vertreten

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. Juli 2025 20:11

Ich finde dieses fundamentale Misstrauen auch unangebracht.

Nur mal meine Erfahrung mit der Aufgabe der Unterrichtsverteilung:

- Meine wichtigste Aufgabe ist es, den Unterricht so zu verteilen, dass er a) ungeteilt nach der Stundentafel erteilt wird und b) ich mit den Ressourcen der mir zur Verfügung stehenden Lehrkräfte effizient umzugehen.
- Dabei achte ich auf Kontinuitäten und andere Rahmenvorgaben, die die Einsätze der KollegInnen bedingen - so z.B. Mangelfächer.
- Da ist fast keine Verschiebemasse, mit der ich bewusst KollegInnen einen reindrücken könnte.
- Täte ich dies dennoch, würde mir das viel mehr Ärger einbringen als auch nur ansatzweise eine vermutete Genugtuung oder die Befriedigung von Rachegedanken, nur weil jemand kritisch wegen einer Sache nachgefragt hat.

Vom Grundsatz her basiert dieses Misstrauen auf der angenommenen Machtlosigkeit gegenüber dem vermeintlich Machtvoller, der seine Macht natürlich jederzeit ausnutzen könnte. Kennen wir alles. Von unseren SchülerInnen. Stichwort: "Wer einmal etwas gegen die Lehrkraft sagt, bekommt eine schlechte Note." Das will von uns Lehrkräften auch niemand gesagt bekommen. Das andere möchte ich zusätzlich als Schulleitung nicht gesagt bekommen.